

Aus Niederwald.

Den 15. August.

Da lange kein Bericht von hier eingeleitet worden ist, will ich das Verfallene nachholen. Cotton ist noch wenig geerntet, war bis jetzt wenig offen, fängt jetzt erst an gut zu plagen; Durchschnittsernte ist 1/3 Ballen vom Aker. Corn 35 bis 40 Bushel. Gesundheitszustand ist gut, nur ist hier jetzt großer Wassermangel; viele Leute fahren bereits über einen Monat Wasser, und sollte es nicht bald regnen, so müssen sie es 6 Meilen weit holen, da es bei den Nachbarn knapp wird.

Am Sonntag Nachmittag hatten wir auch ein Automobilglück hier. Fritz Heidemeier, Frau, Sohn Schwiegertochter, deren Kinder und Karl Thoen waren nach San Marcos gewesen; beim Nachhausefahren regnete es, wodurch der Weg glitschig wurde, und als sie den Plum Creek-Berg bei Abland hinunterfuhren, kam die Car, da sie keine Ketten anhatte, ins Rutschen, wurde unkontrollierbar und stürzte in einen 9 Fuß tiefen Graben, welcher unten 4 Fuß und oben 10 Fuß breit war. Zum Glück wurde niemand ernstlich verletzt, nur Frau Heidemeier klagte über Brustschmerzen. Da wir gerade Herrn Garbrechts Hochzeit feierten, waren wir alle Augenzeugen des Unfalls. Alle, die es sahen, wunderten sich, daß es bei einem solchen Sturz so gut abging, und daß die Car sich nicht überstürzte, da sie doch etwas von der Seite hineinfuhr. Das Auto, das diesen Sturz mitmachte, ohne das Geringste zu zerbrechen, war eine 40 S. F. Jackson. Das rechte Vorderrad war, da die Car etwas schräg hineinfuhrte, in die Grabenwand gefahren, wodurch die Vorderachse 14 Zoll zurückgeklappt wurde; auch waren die Klammern auf der rechten vorderen Feder so weit zurückgeklappt, und die Räder vom Steering-Arm waren alle stark verbogen, aber nichts war gebrochen; nur der Dachs, wo das Windschild ist, war etwas geklappt. Wir alle sagten, Herr Heidemeier und seine Familie hatten ihr Glück bei dem Unfall nur dem Umstand zu verdanken, daß sie eine schwere Car hatten; denn wäre es eine leichte Car gewesen, so wäre sie den Graben hinuntergerollt. Auch zeigt es, daß die Jackson ausgeglichenes Material hat, da bei solchem Sturz nichts zerbrochen ist.

Es nahm uns am folgenden Tag mit acht Mann mehrere Stunden Arbeit, die Grabenwand so abzuarbeiten, daß die Car mittels Flaschenzüge herausgezogen werden konnte; und das Wertwürdigste war: Als wir sie herauszogen, „cränkten“ wir sie, und Herr Heidemeier fuhr mit ihr sieben Meilen weit nach Niederwald, wo der Schmied die verbogenen Teile richtete. Wir alle glaubten, daß die Maschinen durch den Sturz beschädigt sei, doch war das nicht der Fall; die Car ließ sich nur etwas schwerer steuern. Die Car war so tief im Graben, daß der Top kaum von der Road zu sehen war. Am nächsten Tag kamen Leute durch, welche sagten, sie hätten die Car am Abend nicht gesehen, als sie dort vorbeifahren. Daß die Jackson Car eine gute ist, wußte ich schon lange, aber daß sie so gutes Material hat, hätte ich doch nicht gedacht.

Nur heute will ich schließen.

Achtungsvoll,
W. B.

Aus Neu-Berlin.

Den 17. August 1913.

Da wir Farmer alle Arbeit gethan haben bis auf Cottonpflücken und Corneinfahren will ich heute wieder einmal schreiben.

Hier bei Neu-Berlin war es dieses Jahr sehr trocken. Wir hatten von der ersten Woche im März bis zur zweitletzten im Juni keinen Regen, machen aber dennoch ganz gut aus. Etliche Farmer haben schon 10 oder mehr Ballen heraus. Wenn es nicht regnet, fange ich morgen mit dem Corneinfahren an. Auf gutem Boden

gibt es 30 Bushel vom Aker; Baumwolle, ungefähr einen halben Ballen. Unterhalb Neu-Berlin habe ich Cotton geerntet, wo es auch 10 Aker zum Ballen nimmt, doch ist das auf Sandboden.

Das Wohnhaus des Herrn Willie Richterberg ist abgebrannt.

Der Sohn der Herrn Fritz Winckelmann wurde vor etlichen Wochen von einem tollen Hunde gebissen und ist gleich nach Austin; ich kann nicht sagen, ob er schon wieder zuhause ist. Sämtliche Kühe des Herrn August Kurze, neun an der Zahl, wurden von einem tollen Hunde gebissen und sind alle totgegangen. Auch seinem Kelter sind Kühe gebissen worden.

Meinen alten Freund, den Rajsaufischen Ernst vom Wolfsberg, muß ich dafür loben, daß er durch die „Neu-Braunfels Zeitung“ uns Farmer hat wissen lassen, daß bei Neu-Braunfels doch noch Hafer gedeiht, und daß die Farmer sogar noch eine sehr gute Ernte gemacht haben—60 Bushel vom Aker! Vor etlichen Jahren, als die Vollweibeln so schlimm waren, schrieb ich, die Leute sollten Hafer pflanzen. Da schrieb jemand gegen mich und sagte, der Hafer gedeihe nicht mehr, denn er selber habe es versucht. Und jetzt auf einmal fangen die Farmer bei Neu-Braunfels wieder an Hafer zu pflanzen—wo doch die Cotton einen so schönen Preis hat! Wer es war, der damals gegen mich schrieb, dessen kann ich mich nicht mehr erinnern.

Als Andreas Schwab uns Farmern hier unser Corn schälte und dieses auch für mich besorgte, sagte er meiner Frau, er habe einen Brief erhalten, daß seine Dreschmaschine in San Antonio sei; er sollte kommen und sie holen. Da sagte ich: Was will denn ein Schwab mit einer Dreschmaschine? „Ei“, sagte meine Frau, „den Farmern das Getreide dreschen.“ „Aber“, sagte ich, „es hat doch Einer in der Neu-Braunfels Zeitung geschrieben, der Hafer gedeihe nicht mehr bei Neu-Braunfels.“

Es scheint jedoch, daß wir Farmer nun doch wieder Hafer pflanzen können.

Am 2. August waren meine Frau und ich bei unserem Nachbar Heinrich Wieters zu dessen 50. Geburtstagsfeier. Am Nachmittag hatten wir einen schönen Regen, aber wir fuhrten doch zum Geburtstag. Jede Frau brachte zu essen mit, für das Bier hatte keine Frau gesorgt. Das schöne große Haus war voller Leute von Nah und Fern. Die jungen Leute tanzten—und auch wir alten. Da kann sich jeder denken, daß der Abend mit dabei war. Ferner wurde politisiert, Karten gespielt und gesungen. Es war morgens 2 Uhr, als meine Frau zum Nachhausefahren mahnte. Da es bligte und donnerte, hatte ich keine Lust dazu—ich wollte auch eine so schöne Gesellschaft nicht verlassen; und dann noch das viele schöne Bier! Alle, die noch nicht fort waren, mußten schließlich bis Tag dableiben, denn es fing gleich an zu regnen und hielt an bis zum Morgen. Da fingen wir Alten wieder an zu singen, und auch die Frische fingen an, und wie es mir schien, konnten diese nur ein einziges Lied; oder sie fingen jedes Lied nach derselben Melodie. Auf dem Nachhauseweg fuhren wir meistens durch Wasser.

Am 9. August wurden meine Frau und ich zum Geburtstag der Frau Wiebing eingeladen, und da ging es gerade wieder so schön her, wie bei Heinrich Wieters; nur die Frische halfen uns diesmal nicht fingen.

Ich wünsche den beiden Geburtstagskindern ein langes, glückliches Leben, so daß ihre Verwandten und Freunde noch öfters bei ihnen zum Geburtstag kommen können!

Womit ich verbleibe wie immer, der Wendische Henry.

Der beste Schmerzmittel.

Bucklers Arnica-Salbe bei Schnitt-, Brand- oder Brühwunden, Quetschungen oder Verstauchungen angewandt, beseitigt sofort allen Schmerz. C. E. Chamberlain, Clinton, Me., sagt: „Es nimmt Schnittwunden und anderen Verletzungen ihre Schrecken. Als Heilmittel hat es nicht seines gleichen.“ Wird auch Ihnen gut thun. 25c bei Ihrem Apotheker. Adv.

Sudan-Gras.

Herr Theodor Kreuz berichtet aus Kingsville an die „Sequiner Zeitung“, daß er sehr erfolgreiche Versuche mit dem aus Afrika stammenden „Sudan-Gras“ angestellt habe.

Dieses ist dem Johnson-Gras ähnlich, hat aber nicht dessen schwer ausrottbares Wurzelsystem und ist eine einjährige Pflanze; auch ist die Qualität besser. Gegen Trockenheit so wohl wie Nässe scheint es sehr widerstandsfähig zu sein. Auf der Versuchsfarm des Herrn Kreuz brachte es von einem Schnitt 4 1/2 Tonnen vom Aker; wird es am 1. März gepflanzt, so kann man auf 3 bis 4 Schnitte und 7 bis 8 Tonnen rechnen. Herr Kreuz glaubt, daß dieses Gras in einigen Jahren den Hauptplatz als Futterpflanze einnehmen wird. Es wird 30 bis 36 Zoll weit auseinander in Reihen gepflanzt und 2 bis 3 Fuß Samen sind genug für einen Aker.

Vom Staats-Ackerbau-Department erfahren wir, daß dieses Gras auch bei College Station, Denton, Macgoughs, Spur und Temple mit gutem Erfolg gepflanzt worden ist. Samen ist nicht im Markt, aber wahrscheinlich vom Ackerbau-Department erhältlich. Wer den Samen selbst ziehen will, sollte das Gras nicht in die Nähe von Sorghum-Arten (Zuderrohr, Kaffir-Corn, Milo-Wais, Johnson-Gras) pflanzen, da es sich mit diesen vermischt.

Strafen von Vergewaltungen.

Wir würden diejenigen, die immer fragen müssen, sehr bedauern müssen, wenn es kein Mittel für den Trübsal gäbe; da aber von Suits Cure garantiert wird, daß sie kuriert, oder das Geld zurückgegeben wird, scheint es, daß sie nur zum Vergewaltigen fragen. Ein Spezialmittel für Krätze, Ekzema, Ausschlag, Ringworm usw. Adv.

Kultur-Bildchen aus trockenem Gebiet.

(Aus dem „Oklahoma Vornwärts.“) Prohibitionistische Kreise in Genesetta beabsichtigen den dortigen Bürgermeister Frau Martin abzusetzen, weil er das Prohibitionsgesetz nicht strikt genug durchführe und selbst dann und wann „etwas härteres als Wasser“ zu sich nehme. Martin weigert sich zurückzutreten, da er von der Mehrheit der Bürger Genesettas zum Bürgermeister erwählt worden sei.

Bürgermeister Enloe von McMeister, welcher vor einigen Tagen zum Bundesmarschall für den östlichen Distrikt von Oklahoma ernannt worden ist, hat das „Gelöbnis“ abgegeben, sein Gebiet so „trocken“ zu machen, daß selbst der geriebene Prohibitionist auf seinen „Eye-opener“ zu verzichten oder auszuwandern gezwungen ist. Enloe scheint das Sprichwort: „Neue Befehle kehren gut“, nicht zu kennen.

Einige Mitglieder des Stadtrates von Shawnee versuchten über Alles, was dem Bier in Farbe und Geschmack nur im Entferntesten ähnelt, den Pann verhängen oder dessen Verkauf mindestens durch Auserlegung einer Lizenz erschweren zu wollen. Wahrscheinlich ärgern sich die Stadtväter auch darüber, daß bei dieser Hitze der Stoff, von dem die Pintflasche noch keine fünf Cents wert ist, für 25 Cents per Pint verkauft wird.

J. Wash Sorrells, der frühere Kassier des Schullanddepartements, ist unter der Beschuldigung dem Distriktgericht von Oklahoma County überwiesen worden während seiner Amtszeit \$7,447.32 unterschlagen zu haben.

„So viele sterben an Blutvergiftung.“ Eine kleine Verletzung an der Hand, ein Splitter, eine kleine Hautabschürfung kann den Tod zur Folge haben, weil giftige Keime hineingekommen. Reibt man Suits Wundöl auf die Verletzung, so tötet es alle Keime und verhindert Infektion und Tod. Es lohnt sich, das Mittel im Hause zu halten, besonders da wo Kinder sind. 25 und 50c in allen Apotheken. Adv.

RICHARD SCHUMANN.

A. P. LENZEN.

Schumann & Lenzen.

Von jetzt an kaufen wir alle Sorten

Vieh, mager oder fett.

Wir haben auch den

größten Fleischmarkt in der Stadt

und halten alle Sorten Fleisch, Schinken und Würst.

Palace Meat Market
Telephon 160

Comal Meat Market.
Telephon 210

Ford Automobile vorrätig

Touring Cars \$660.00. Roadsters \$855.00.

Abgeliefert in Neu-Braunfels.

Wegen Demonstration spreche man vor oder schreibe oder
telefoniere man an

Gerlich Auto Co. oder Eiband & Fischer

Phone 61

Phone 64

F. KRAFT, Pres. C. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres.
ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State BANK

A GUARANTEE FUND BANK

County Depository

County School Depository

City School Depository

Safety Deposit Boxes for Rent.

Wohnung, Phone 36.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Baunternehmer,

und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Handler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Balken, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Belastungen, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. liefert alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertrichter, Einfassungen für Begräbnisplätze und Böse, Pflasterblöcke für Seitenwege. Für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

ED. BAETGE
Phone 30

GUS. STOLLEWELT
P. 100

B. PREISS & CO.



Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichentwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Bleichtränke nebst Bogen für Gräber.

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —

Wagen, Buggies,
Ackergeräthschaften,
Geschirr, Sättel
u. s. w.

Große Auswahl. Mäßige Preise.
Sprecht bei uns vor, ehe ihr
anderwärts kauft.



Bauholz

Unsere Auswahl
von Baumaterial ist
vollständig.

Unsere Preise
sind die niedrigsten.

Behandlung
die beste.

HENNE LUMBER CO.

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, ... Geschäftsführer.
G. F. Cheim, ... Redakteur.
B. F. Heberger, ... Vor mann.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.
Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens
ist als reisender Agent der Neu-
Braunfeller Zeitung angestellt.
Freundliches Entgegenkommen unserm
Reisenden gegenüber wird die
Verleger zum Danke verpflichtet.

28. August 1913.

Lokales.

† In Giddings, Lee County, soll
für \$30,000 ein Schulhaus gebaut
werden. Einer unserer werten Freunde
hat nun die Frage aufgeworfen,
warum Neu-Braunfels soviel Geld
für ein Schulhaus braucht, wenn
Giddings mit \$30,000 eins bauen
kann.

Giddings hatte bei der letzten Cen-
susaufnahme 1375 Einwohner. Neu-
Braunfels hatte bei der letzten Cen-
susaufnahme 3165 Einwohner.

Das war im Jahre 1910. Gid-
dings ist eine Ortschaft, die sehr
langsam wächst. Neu-Braunfels hat
in den letzten drei Jahren sehr zuge-
nommen und nach der Berechnung
der Commissioners Court beträgt seine
Einwohnerzahl jetzt über 4000.

Neu-Braunfels ist also beinahe
dreimal so groß, wie Giddings. Es
sollte daraus jedem klar sein, daß
ein Schulhaus für Neu-Braunfels
mehr kosten muß, als ein Schulhaus
für Giddings.

† Wieder hat der Tod eine tiefe
und schmerzliche Lücke geschlossen.
Herr Bernhard Kruse, Sohn unseres
Mitbürgers Herrn Heinrich Kruse
und dessen Gattin, starb am Samstag,
den 23. August in San Antonio, wo-
hin er sich, um sich einer Appendicitis-
operation zu unterziehen, begeben
hatte. Der kleinen Lieben früh Ent-
scheidung wurde geboren am 16. August
1889 in Comal County, auf dem Aus-
tiner Berg, wo er auch inmitten lie-
der Angehörigen seine Jugendjahre
zubrachte. Nachdem er zum Manne
herangereift war, trat er im Jahre
1910 mit Fräulein Lottie Trapp in die
Ehe. Es war eine recht glückliche
Vereinigung und als ihnen vor bald
zwei Jahren noch ein teures Mäd-
chen geboren worden war, schien ih-
rem Glück nichts mehr zu fehlen.

Auch war er seit seiner Verheiratung
auf seiner Farm in Karnes Co. recht
erfolgreich tätig. Da erkrankte der
Verbliebene vor kaum einer Woche an
dem jetzt so häufig auftretenden Lei-
den am Blinddarm. Und obgleich den
Betroffenen eine Operation meistens
Retten bringt, sollte dieser in der
Blüte der Jahre im Alter von
24 Jahren und 7 Tagen eine mensch-
lich betrachtet, allzufrühe Beute des
Todes werden. Seine sterbliche Lei-
che wurde am Sonntag Nachmittag
vom Hause seiner Eltern aus auf
dem Greer's Friedhof zur letz-
ten Ruhe beigesetzt. Schon beim Trau-
erzuge hatte sich ein zahlreiches
Trauergefolge eingestellt und als sich
dann der Leichenzug jener Gegend
nahte, wo er seine glücklichen Jugend-
jahre verlebte, reiste sich ein Buggy
nach dem andern an, um ihm die letz-
te Ehre zu erweisen. Und eine reiche
Külle von Blumen wurden auf sei-
nen frühen Grabhügel niederge-
legt. Die trauernden Hinterbliebenen
sind die Gattin, ein Tochterlein, die
Eltern, der Schwiegervater (Herr
Carl Trapp), 5 Brüder (Harry,
Edwin, Eddie, Albert und Walter
Kruse), 2 Schwestern (Frau Gus
Reise, Frau Walter Kohlenberg), 7
Schwäger, 7 Schwägerinnen und zahl-
reiche Verwandte und Freunde. M.

† Beim Anstreichen eines Gebäu-
des in Giesecke's Camp am Comal fiel
Herr Frank Hartmann vom Gerüst
und brach sich den Arm.

† Steinerzähler, welche im Anfang
Bedenken hatten wegen der weiteren
Vondausgabe für den Schulhausbau,
sind jetzt, nachdem sie die Pläne ge-

sehen und die Sachlage eingehend
geprüft haben sehr für die Vondaus-
gabe, und diese wird allen Anzeichen
nach mit großer Stimmenmehrheit
bewilligt werden. Die Bewilligung
sollte einstimmig erfolgen. Laßt uns
zeigen, daß wir alle zusammenziehen,
wenn es sich um den Aufbau unserer
Schule und den besten Fortschritt un-
serer schönen Stadt handelt.

† Unser Reisender, Herr Chas. W.
Ahrens, wird im Laufe dieser und
nächster Woche unsere werten Abon-
nenten am York Creek und in der Ge-
gend von Geronimo besuchen.

† Das Affschment von Comal
County für dieses Jahr beträgt
\$6,945,198. Das letztjährige Affsch-
ment war \$6,478,258. Die Zunah-
me beträgt demnach \$466,940.

† Es ist nicht die Absicht des
Schulrats, einen Bauplatz oder son-
stiges Grundeigentum zu kaufen, au-
ßer den, der Katy-Bahn gehörenden
Streifen hinter dem Schulhofe, und
auch diesen Streifen nur dann, wenn
er zu einem annehmbaren Preise zu
haben ist. Verhandlungen mit der
Bahngesellschaft sind schon seit länge-
rer Zeit im Gange.

† Herr Wm. Diederhoff und Frau
haben die Verlobung ihrer Tochter
Fräulein Mandie mit Herrn Rudolf Reuse
bekanntgegeben.

† Vom Samstag an wird zwischen
Neu-Braunfels und Seguin täglich
zweimal ein Automobil-Omnibus
gehen, in welchem 18 Personen be-
fordert werden können. Abfahrt von
der Plaza in Neu-Braunfels findet
um 11 Uhr vormittags und 5 Uhr
nachmittags statt; Ankunft in Seguin
um 12:30 und 6:30 nachmittags.
Siehe Anzeige.

† Wir hatten das Vergnügen, mit
Herrn R. H. Marrs, einen unserer
neuen Lehrer, bekannt zu werden.
Herr Marrs ist ein Sohn des Schul-
superintendenten Marrs von Terrell
und spricht ein schönes, reines Deutsch,
das er hauptsächlich im Lehrerseminar
zu San Marcos erlernte.

† Widdling Baumwolle, am Mitt-
woch Morgen, Houston 12 1/2 Cents,
Galveston 12 1/4 Cents, New Orleans
12 3/16 Cents.

† Am Montag fängt die Schule
an. Kinder, die zum erstenmal kom-
men, sollten von einer älteren Per-
son begleitet sein, damit Namen, Al-
ter u. s. w. richtig eingetragen wer-
den können.

† Bei Herrn Chas. Kuehler und
Frau, geb. Wergele, ist am 27. Au-
gust ein Tochterlein angekommen.

† Für die Verwahrung der Schul-
gelder hatte der Schulrat am Dien-
stag Abend zwei Angebote. Die Neu-
Braunfeller Staatsbank wurde als
die deponierten Gelder mit 4 1/2 Pro-
zent zu verzinsen, die Erie National-
Bank mit 2 Prozent. Die Neu-
Braunfeller Staatsbank wurde als
Depositorium wiedergewählt.

† Am Mittwoch Nachmittag zwi-
schen 1 und 2 Uhr ließ eine Lokomo-
tive der J. & G. N. Bahn zwischen
der Seguin- und San Antonio-
Straße kurze, schrille Pfeife ertönen
und deutete damit an, daß irgend-
etwas nicht in Ordnung sei.
Einzelne fuhren, daß der
Baumwollstamm und die Flocken
lockerer Baumwolle, die zwischen dem
Geleise und dem Samenhaufe der
„Farmers' Gin“ auf dem Erdboden
lagen, in Brand geraten waren. Es
gelang, die Flammen auszuschlagen,
ehe sie das Samenhaus erreichten.

† Am Montag beginnt der Sep-
tember - Termin des Districtgerichts.
† Regelmäßige Versammlung des
Schulrats nächsten Dienstag Abend.

† Die National - Großloge des
Ordens der Hermannsöhne tritt am
16. September in San Francisco,
Cal., zusammen.

† Verhandlungen des Nachlaß-
gerichts:

Nachlaß von John Branch. Fall ge-
schlossen.

Vormundschaft von Esquiel Gu-
tierres. Guadalupe Bravo wurde per-
manent als Vormund ernannt.

Nachlaß von Johann Niedmann.
Schulhabrechnung des Nachlaßver-
walters Hermann Dittmar gutgehei-
ßen. Fall geschlossen.

Nachlaß von Chr. Koehling. Schluß-
abrechnung des Nachlaßverwalters
A. B. Engel gutgeheißen. Fall ge-
schlossen.

Vormundschaft von Gilbert Rein-
arz und anderen Minderjährigen.
Jahresabrechnung des Vormundes
Gust. Reinarz geprüft und richtig be-
funden.

Vormundschaft von Anna Schulge.
Jahresabrechnung der Vormündin
Flora Sherwood geprüft und richtig
befunden.

Nachlaß von Justin Hohmann.
Frau Maria Katharina Hohmann
wurde als Verwalterin des „Com-
munity Estate“ ernannt, und Chas.
Erben, Hermann Scheel und Louis
Scheel als „Appraisers“.

Nachlaß von Mina Pfeuffer. Testa-
ment bestätigt; Hermann Pfeuffer als
Testamentsvollstrecker ohne Bond und
Theodor Schwab, Gus. Reiningger
und P. Nowotny jr. als Appraisers
ernannt.

Nachlaß von Minna Hoffmann.
Testament bestätigt und L. A. Hoff-
mann als Testamentsvollstrecker ohne
Bond ernannt.

Nachlaß von Chr. Busch. Testament
bestätigt. Robert Wahl wurde als
Testamentsvollstrecker ohne Bond, und
August Kirchner, Chas. Wernicke und
Peter Nowotny jr. wurden als Ap-
praisers ernannt.

Nachlaß von Agatha Andrae. Testa-
ment bestätigt. Alfred Tolle, Ger-
mann Dittmar und Louis Simon
wurden als Appraisers ernannt.

Nachlaß von Emma Krause.
Schulhabrechnung von A. Krause
wurde gutgeheißen und der Fall ge-
schlossen.

† Comal County bezahlt monat-
lich \$65 als Armenunterstützung aus.
12 Personen erhalten monatlich je \$3
bis \$10.

† Am Montag fand eine Extra-
sitzung des Stadtrats statt, in welcher
unter anderem die Vergrößerung des
Comalstädter Friedhofes zur Berat-
ung gelangte. Die regelmäßige Sit-
zung für September findet am Mon-
tag statt.

† Herr E. A. Eiband hat ein Pa-
tent für einen sehr sinnreich constru-
ierten Futterbehälter erhalten.

† Staatssekretär F. C. Weinert
ist von Governor Colquitt zum Mit-
gliede der Zucht- und Commission er-
nannt worden. Es ist dies ein recht
schwieriges, undankbares Amt. Herr
Weinert hat sich viel mit Fragen, ü-
ber Sträfungsweisen und Strafan-
stalten befaßt und es dürfte nur we-
nige Leute im Staate geben, die so
gut, wie er, für dieses verantwort-
ungsvolle Amt befähigt sind. Seine
Ernennung ist eine weitere, wohl-
verdiente Auszeichnung, und da Herr
Weinert ein „Neu-Braunfeller Kind“
ist, sind wir besonders stolz darauf.

† Es läßt sich sehr leicht sagen,
der Schulrat hätte vor der ersten
Vondausgabe wissen sollen, was das
neue Schulgebäude kosten würde. Um
das festzustellen, hätte der Schulrat
genaue Pläne und Spezifikationen
ausarbeiten lassen und Angebote ent-
gegennehmen müssen. Die Ausarbei-
tung solcher Pläne usw. hätte unge-
fähr \$1500 gekostet. Wäre dann die
Vondausgabe niedergestimmt wor-
den, so wäre das Geld weggeworfen
gewesen. Der Schulrat hat das Best-
mögliche getan. Er hat die Möglich-
keit nutzloser Zahlungen vermieden.
Er hat viele und langanhaltende Sit-
zungen gehalten und ist so schnell vor-
gegangen, wie ihm die zu bewälti-
gende Arbeit und das Gesetz gestat-
teten. Hat er die genauen Kosten nicht
vor Ausarbeitung der Pläne wissen
können, so kann man ihm daraus kei-
nen Vorwurf machen, denn die Con-
tractoren, die doch Nachleute sind,
gehen in ihren Angeboten, bei denen
sie doch die fertigen Pläne und Spe-
zifikationen und ihre Erklärungen
hatten, bis um \$15,000 auseinander.
Der selbst wenn der Schulrat einen
Fehler gemacht hätte, so wäre das
kein Grund, gegen die für ein ge-
utes Gebäude nötigen Fonds zu stim-
men. Das Gebäude wird nicht dem
Schulrat gehören, sondern dem gan-
zen Neu-Braunfels. Und nur etwas
Gutes ist gut genug für Neu-
Braunfels. Stimmt für die Vondaus-
gabe! Sie kostet den kleinen Steuer-
zahler nur wenige Cents im Jahre,
und Neu-Braunfels bekommt ein
Schulhaus, das seinen Zweck erfüllen
wird.

Texanisches.

* Am Sonntag, den 24. August
wurde das zweite Tochterlein von
Herrmann Veyer und Ida, geb. Leo-
flier in der Evangelischen Erlöserkirche
zu Zuehl, Texas, durch Herrn Pastor
C. Knier getauft. Das Kind erhielt
die Namen: Selma Anita Anna Ber-
tha. Pathe standen: Hermann Bil-
mann, Alwin Loeffler, Frau Anna

Janzow, Frau Bertha Jilmann. Da
der Vater des Kindes, Herr Hermann
Veyer, zugleich den 34. Geburtstag
feiern konnte, war der Doppelfeier
auch Rechnung getragen worden und
die Festgäste wurden außerordentlich
gut bewirtet; und sie wünschten dem
Geburtsstagskinde manche fröhliche
Wiederkehr des Tages.

* Die Staats-Abolition-Steuer
ist auf 23 Cents auf \$100 festgesetzt
worden. Um die Steuer auf diesen
Betrag herunterzusetzen, sah sich Go-
vernör Colquitt leider gezwungen,
die Bevölkerung für die Uni-
versität, für das A. & M. College und
für andere Staatsanstalten durch sein
Veto bis aufs Ungenügende zu redu-
zieren.

† Feierte die goldene Hochzeit. Am
27. Januar 1913 feierten wir unsere
goldene Hochzeit. schreibt Herr J.
A. von Archbold, Ohio. „Ich bin
jetzt seit mehr als 30 Jahre Agent
für den Alpenfrüher gewesen, und ich
werde jetzt alt. Ich bin aber noch so
gesund und stark, wie nur ein Mann
sein kann, und das verdanke ich dem
Alpenfrüher. Es ist meine Gewohn-
heit, in jedem Frühjahr ein paar
Nachschüsse davon zu gebrauchen, und
ich finde, daß dies mich gesund und
stark erhält.“

Im Alter, wenn naturgemäß die
Lebenskraft abnimmt, ist ein mildes,
stärkendes Heilmittel durchaus not-
wendig. Jung und Alt finden in dem
Alpenfrüher das Heilmittel, welches
ihren körperlichen Bedürfnissen jeder-
zeit gerecht wird. Keine Apotheker-
Medizin. Spezial-Agenten liefern
ihn. Falls kein Agent in Ihrer Nähe
wohnt, schreiben Sie an: Dr. Peter
Fahrney & Sons Co., 19-25 So.
Doyne Ave., Chicago, Ill.

* In Kunge ist Fräulein Rosa Nemed
als Lehrerin der deutschen Sprache
angestellt worden.

* Bei einem Gewittersturm am
Samstag Nachmittag wurde in Zul-
ing das von Brown Bros. innegehab-
te Storegebäude demoliert. Die Gin
von J. W. Allen wurde stark beschä-
digt.

* In der Nähe von Driftwood in
Hays County wurde am Samstag
Nachmittag ein junger Mann namens
Jones, als er auf der Farm sei-
nes Vaters arbeitete, vom Blitz er-
schlagen. Die Wundertiere, mit denen er
arbeitete, wurden ebenfalls erschla-
gen. Der Verunglückte war ungefähr
20 Jahre alt.

**Alle
Waaren
jetzt
zum
halben
Preis**
**\$2.00 Wert
für \$1.00**
Henne & Tolle

Danksagung.
Allen, die uns während der
Krankheit, beim Tode und bei der
Beerdigung unseres geliebten Gat-
ten, Vaters, Sohnes und Bruders
Herrn Bernhard Kruse ihre Teil-
nahme erwiesen, besonders auch
Richard Nagel und den Nachbarn
für ihren hilfreichen Beistand und
Herrn Pastor Morhinweg für die
tröstlichen Worte, sprechen wir
hiermit unsern tiefgefühlten Dank
aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.
Hiermit bescheinigen wir dank-
end, daß dem Neu-Braunfeller
Gegenseitigen Unterstützungs-Ver-
ein die Summe von \$1000.00 für
unser verstorbenen Mutter, Frau
Emma Krause, erhalten zu haben.
Albert Krause,
Meto Krause,
Vinda Krause.

WALK OVER
WALK OVER
**Maum-
ungs-
Ber-
kauf**
von niedrige Schuhen.
Um Raum zu schaffen für unsere Herbstschuhe, sind wir
alle unsere niedrigen Schuhe zu den folgenden reduzierten Preisen
verkauft:
\$5.00 Florsheim, jetzt für \$3.75
\$4.00 Walk Over, jetzt für \$3.10
\$3.50 Walk Over, jetzt für \$2.75
Kommen Sie zeitig, während wir Ihre Größe noch haben.

Voigt & Schumann.
Oxy - Acetylene Schweissen.
Wir schweißen Gußeisen, Aluminium, häh-
bares Gußeisen, Stahl, Messing und andere Metalle.
Gerlich Auto Co.
„Die feuerfeste Garage.“
Phone 61. 622 San Antonio St.

**25 Prozent ab an Oxfords
für Männer und Frauen.**
Nehmt Vorteil von diesen niedrigen Preisen. Wir haben die
Schuhe in allen Lederarten, zum Anziehen und Schnüren.
Strohüte, 85 Cents
Ihre Auswahl irgend eines Strohhutes. Etwas Passendes für
den, alle Größen; wert \$3.00.

Kastner & Holz.
Zu verkaufen.
Eine Webster 3 Horse Power
Gasolinmaschine, billig, bei
477f Gerlich Auto Co.

Warnung.
Da auf unserem Plage oft die
Thore aufgeschlossen werden, möchten
wir Alle ersuchen, dieses nicht zu
thun, da wir sonst gezwungen sein
werden, andere Maßregeln zu er-
greifen. Achtungsvoll,
Frau Wm. Jentich und Kinder.

Verlangt.
Ein tüchtiger junger Mann für
„deliveries“. Muß sofort anfan-
gen können.
477f Eiband & Fischer.

Gesucht.
Ein Mädchen für allgemeine Haus-
arbeit. Guter Lohn für die richtige
Person. Man wende sich an
Adolf Henne
in Louis Henne Co. Store.

**Zuckerrohrsamendrö-
schen**
eden Montag bis zum ersten Januar
bei Kurt D. Saur.

Sofort verlangt.
werden zwei gute Arbeiter. Beständi-
ge Arbeit, guter Lohn und freun-
dliche Behandlung für den richtigen
Mann.
New Braunfels Tannery,
per E. Dittmar.

Notiz.
Meinen werten Freunden zur
Nachricht, daß ich jetzt für mich
allein im Real Estate - Geschäft
bin und in derselben Office, wie
Judge Marbach, über Baetge &
Lindemanns Saloon zu finden sein
werde.
477f Wm. Pfeil.

Automobil-Beförderung
zwischen Neu-Braunfels und Se-
guin beginnt Samstag. Auto mit
Platz für 18 Personen verläßt Pla-
za, Neu-Braunfels, täglich 11 vor-
mittags und 5 nachmittags, und
kommt um 12:30, resp. 6:30 in Se-
guin an. Fahrpreis \$1.00 jeden
Weg. Besondere Raten Sonntags
und abends für „Auto Parties“ 1

Zu verrenten.
2 gute Zimmer in meinem Ge-
bäude über Kastner u. Holz's Store.
45 St Adolf Henne

Frau Elisabeth Neider,
geprüfte Hebamme und Geburt-
shelferin 308 Guadalupe - Straße
Comalstadt, Neu-Braunfels.

**Achtung! Stadt-Steuer-
zahler!**
Die städtischen Steuern müß-
en zum 30. November bezahlt
sein. Vom 1. Dezember an
10 Cents auf den Dollar Strafe
schlag bezahlt werden.
Achtungsvoll,
F. Eward,
City Collector.

Zu verkaufen.
Lot 110X220 Fuß, mit Bau-
haus und Nebengebäuden, gut
Brunnen und Windmühle in der
Comalstadt, Eigentum des ver-
storbenen Herrn Chr. Busch.
Die Erben.
Anzufragen bei R. Wahl,
477f Bracken, Texas.

Verlangt.
Ein gutes Mädchen für all-
gemeine Hausarbeit.
477f Frau Adolf Henne

Achtung, Farmer.
Montag, den 8. September wird
auf J. J. Heidrichs Farm Zucker-
rohrfamen gedrosen.

Bargain-Preise.
Da ich in etwa 15 Tagen nach
Rennen gehe und 2 Monate fer-
tig werde, offeriere ich mein
„all purpose“ Gengite und Jung-
Stuten billig. Roy Lewis,
1 platz.

Gesucht.
Mädchen für leichte Hausarbeit.
Kleine Familie, guter Lohn. Man
wende sich an Frau H. B. Schae-
wer, oder nachzufragen beim Re-
ples Store. 477f

Lokales.

über den Bau öffentlicher Gebäude schreibt die „Galveston News“ folgende, welches auch beim Bau des Neu-Braunfels Schulhauses beherzigt zu werden verdient:

Gerichtsgebäude, Gefängnisse, öffentliche Schulhäuser u. Bauten, die für den Gebrauch der Öffentlichkeit bestimmt sind, sollen dauerhaft gebaut werden, damit sie erhalten werden. Die Geschichte der öffentlichen Gebäude zeigt, dass sie meist unzulänglich sind, die durch die zu geringe Dauerhaftigkeit der Gebäude verursacht wurden. Man hat allgemein die Ansicht, dass die öffentlichen Gebäude zu billig gebaut werden, und dass sie zu leicht zu zerstören sind. Die Geschichte zeigt, dass dies ein Fehler ist, und dass es besser ist, sie zu bauen, die für die Dauerhaftigkeit und Sicherheit der öffentlichen Gebäude geeignet sind.

Wird in Neu-Braunfels die Bondausgabe am 9. September bewilligt, so gibt es in Texas noch immer mehr als dreihundertundvierzig Städte u. Ortschaften, die sich für ihre Schulen höher besteuern, als wir es thun. Der Vorschlag, noch 5 Cents zu bewilligen, damit aus dem neuen Schulhause etwas Ordentliches wird, ist daher nichts Außergewöhnliches oder Uebertriebenes. Es würde einen schlechten Eindruck machen, wenn wir etwas Unbefriedigendes bauen würden, da wir die nötigen Mittel für etwas Besseres und Befriedigendes aufbringen können, ohne uns so hoch zu besteuern, wie hunderte von anderen Städten und Ortschaften in Texas sich für ihre Schulen besteuern. Die Bondausgabe sollte einstimmig bewilligt werden.

Der Herr George Nabe zertrümmerte am 16. August auf der Guadalupe-Brücke ein von Damen gelenktes Automobil die Bugha. Herr Nabe und Frau kamen glücklicher Weise mit dem Schrecken und ohne Verletzung davon. Das schöne \$7000-Wohnhaus des Herrn Otto Timmerman, welches Herr S. C. Moeller baute, ist vollendet und eine Zierde der Umgebung.

Der Schulrat hat Frau Emma Nowotny als „Sanitress“ für das kommende Schuljahr gewählt. Mit ihrem geschäftigen Besuche besuchten uns A. C. Coers, L. A. Krueger, J. Hoffmann, J. Schwandt, H. Schneider, Dr. Paulus, Dr. Petts, August Welsch, Ernst Haas, J. G. Plumberg, Robert Wahl, A. H. Engel, J. Roth, J. Eward, Emil Heinemeier, Gus. Reiminger, J. J. Heidrich, Willie Bornmann, Hermann Krimm, Albert Kruse, E. A. Giband, — Sonntag, Emil Guenther, B. Holekamp, Roy Lewis, Aug. Schumann, Arl. Koerber, Arno Jentsch, Rev. S. D. Laund, Gus. Dauer, Heinrich Barneke, B. Nowotny jr., Emil Nisder, S. W. Schriener, Frau C. Großgebauer, Frau L. Adrian, Wm. Weil und viele Andere.

Drei Schulbezirke in Comal County legen sich eine Extrasteuer auf; nämlich Davenport 10 Cents auf \$100, Fishers Store 20 Cents auf \$100 und Green Hill 10 Cents auf \$100.

Eine Bondausgabe für ein Schulhaus hat, wo gut gebaut wurde, feiner Stadt geschadet, sondern ihr stets vorangeholfen. Auch bei Neu-Braunfels wird das der Fall sein. Nicht allein bekommt Neu-Braunfels das Schulgebäude, sondern es kommt auch von dem Bondgelde ein großer Teil hier in Circulation; infolgedessen werden die Geschäfte besser gehen, es wird mehr Arbeitsgelegenheiten geben und alles wird einen neuen Aufschwung nehmen. Eine gute Schule zieht Leute der allerbesten Sorte an, und während das Gebäude allein nicht die Schule ist, so übt ein gutes, zweckmäßiges Schulgebäude, wie überhaupt gute öffentliche Gebäude doch immer eine große Anziehungskraft aus. Eine Ortschaft, die nur aus billigen Buden besteht, zieht heutzutage niemanden mehr an. Die Arbeitslöhne sind hoch und machen einen Bau teuer, aber das Geld kommt in Umlauf und nicht allein die Geschäftsleute, sondern alle Bewohner haben den Vorteil davon. Das Grundeigentum in der Stadt wird mehr an Wert zunehmen, als die Bondausgabe beträgt. Sogar die Umgegend wird Vorteil davon haben. Nur dadurch, dass Neu-Braunfels etwas geworden ist, haben die Landpreise in der Umgegend eine solche Höhe erreicht. Macht Neu-Braunfels Fortschritte so gewinnt dadurch die ganze Umgegend. Die Steuer für die Verzinsung und Abbezahlung der Bonds kann in kurzer Zeit schon reduziert werden; der Tilgungsfonds muß vom Schulrat in Bonds angelegt werden und bringt selber Zinsen ein. — San Antonio hat schon viel Erfahrung mit Bond-

ausgaben für städtische Verbesserungen und hat neulich wieder eine solche Ausgabe im Betrage von mehreren Millionen beinahe einstimmig bewilligt; eine Bondausgabe im Betrage von \$300,000 für Schulgebäude wurde mit einer Stimmenmehrheit von sechs gegen eins bewilligt. Die Antonioer hätten das nicht gethan, wenn sie nicht aus Erfahrung wüßten, daß solche Bondausgaben für eine Stadt eine gute Kapitalanlage sind. Es lohnt sich gerade so gut, eine Stadt ordentlich aufzubauen, wie es sich lohnt, eine Farm in ordentlichem Zustande zu halten. Das neue Schulgebäude ist eine Notwendigkeit für Neu-Braunfels, und es sollte gut und zweckentsprechend gebaut werden.

Neu-Braunfels kann sich beim Bau eines Schulhauses nicht nach Giddings richten. Neu-Braunfels hat 2 1/2 oder 3mal so viele Einwohner wie Giddings. Das Gebäude, das dort errichtet wird, soll auch als „Rural High School“ für Landbezirke dienen und steht am Rande der Stadt. Aus einem Briefe von Supr. Bishop erfahren wir, daß die sanitären Einrichtungen weggelassen werden müssen und daß das Gebäude vorläufig unvollendet bleiben wird.

Einige unserer geschäftigen Wechselblätter berichten, daß Neu-Braunfels sich im Brauereigebäude zu verhehlen gedenke. Das ist nicht ganz richtig; es war nur ein fremder Herr hier, welcher zu diesem Behufe eine Aktiengesellschaft zu organisieren verstand; nach seiner Berechnung könnten bei einer Kapitalanlage von \$67,500 im ersten Jahre schon einen Profit von \$60,507.00 gemacht und außerdem noch \$6,723.00 als „Lancione“ an die Angestellten verteilt und \$7,470.00 zur Anlage eines Reserve-Fonds verwendet werden. Ob jemand sich verpflichtet hat, Aktien zu nehmen, wissen wir nicht. — Der San Marcos „Record“ schreibt schon von einer Rohrleitung zwischen Neu-Braunfels und San Marcos; er meint, das neue Mission-Gesetz verbiete zwar, daß Bier nach Sany County geschickt werde, aber wenn es selbst durch ein Rohr hinlaufe, könne ihm das Gesetz wohl nichts anhaben. — Einige unserer Tauschblätter find im Zweifel über die Höhe der Steuer für den Ausschank von „Beer“. Die Steuer beträgt jährlich \$4000 für jede Schankstelle.

Wenn ein Schuldistrikt hundert von Kindern an einer Stelle in einer Stadt zusammenbringt, müssen sanitäre Vorkehrungen getroffen werden, sonst kann es kostspielige Schadenersatzklagen geben. Die Gesundheit ist das Leben der Schulkinder muß auf das Gewissenhafteste berücksichtigt werden, das wird vom Gesetz und gewiß auch von allen Eltern verlangt. Die sanitären Heiz- und andern Einrichtungen, die für ein Schulhaus nötig sind, wie Neu-Braunfels eins braucht, kosten viel Geld. \$44,000 ist zu wenig, wenn das Gebäude sanitär, feil, zweckentsprechend und einigermaßen feuerfester sein soll. Der Schulrat hat alle möglichen Änderungen in den Plänen eingehend und gewissenhaft erwogen und kann den Steuerzahlern nur dringend empfehlen, die weitere Bondausgabe zu bewilligen. Es sollte keine Stimme dagegen abgegeben werden.

Eine einzige Schadenersatzklage würde mehr kosten als die empfohlene Bondausgabe. Die Gesundheit ist das Leben eines einzigen Kindes ist gewiß mehr wert, als beide Bondausgaben zusammen. Ein gutes Gebäude wird jeden Cent wert sein, den es kostet.

Alte Schulbücher werden im Tausch für neue genommen bei R. B. Richter.

Die schönste Auswahl in Buggies, Surreys etc. findet man immer bei Wm. Tays. Niedrige Preise, reelle Bedienung.

Dr. Peter Fahrney's Alpenfräuter Blutleber und sonstige Medizinien sind zu haben bei A. Tolle in dem früheren Koesters Hause No. 703, der Baptistkirche gegenüber.

Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen, eine neue Sendung Kniehosen bei Pfeuffer-Holm Co.

Jeden Tag treffen jetzt neue Waaren bei uns ein. Pfeuffer-Holm Co.

Die Samson Windmühlen, die besten in der Welt, 45 St bei Faust & Co.

Galvanisierte Wassertrüge, sie halten ewig; kein Bergang daran. Seht sie Euch an bei Henry Benoit.

Schon wieder eine Car Buggies, Surreys, Hacks etc. erhalten bei Wm. Tays. Preise wie immer die niedrigsten.

Wenn Ihr etwas in Plumbing braucht, so telefoniert nach Henry Benoit. Es wird alles prompt gemacht.

Zättel, Geschirre, Buggies und alles, was dazu gehört findet man am besten und billigsten bei Wm. Tays.



Die Samson Windmühlen geben die beste Zufriedenheit. Sie laufen leicht, machen wenig Geräusch und brauchen keine Reparaturen. A u f t & Co. haben gerade wieder eine Car ausgeliefert. 45 St

Wichtig für Damen. Wir werden Bestellungen hier nehmen für eine hiesige Schneiderin, die sich bewirbt um allerhand Kleider zu nähen. 46 St

Herren - Anzüge von \$5.00 aufwärts bei Pfeuffer-Holm Co.

Badewannen, Closets, Küchen Sinks, und alles, was zum Plumbing gehört, findet Ihr bei Henry Benoit die größte Auswahl.

Zu verkaufen. Jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mählmühle; sowie auch Saathäfer, Hafer zum Rüttern und Kanfas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. J. Landa.

Buggies! Buggies! Buggies! Seht sie Euch an bei Wm. Tays, Jungens, wenn Ihr up-to-date sein wollt.

Die erste Sendung Schwab Anzüge für Herbst und Winter angekommen bei Pfeuffer-Holm Co.

Für die Schulkinder finden Sie alles in Kleidungsstücken, für die Jungen sowohl wie die Mädchen. Wir kleiden sie vom Kopf bis zum Fuß. 11

Jetzt ist die Zeit, das Linoleum zu kaufen. Wir haben augenblicklich über zweitausend Quadrat-Yard von dem besten Linoleum und Sand. Die größte Auswahl, die je in dieser Gegend war.

Auch findet man hier mehrere „Bargains“ in verschiedenen Stücken von Linoleum. J. Jahn, Quality Furniture Store, 714-716 Seguin-Str. 46 2

Moving Pictures jeden Abend in Seefah' Opernhaus. 16 ff

Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Galvanisierte Wassertrüge, Cisternen, Rinnen und Röhren. Ihr braucht nicht darauf zu warten. Alle Größen an Sand; halt sie von Henry Benoit.

Sauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot. Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches gekältes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saathafer und Futterhafer. Sorgsam - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kanada erhalten. Neu und Schuck in Ballen. Corn, Corn-Hot, Reis und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. J. Jahn.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Soeben angekommen, eine große Sendung Badewannen, alle Sorten, von der billigsten bis zur teuersten, bei Henry Benoit.

Moving Pictures jeden Abend in Seefah' Opernhaus. 16 ff

B. E. Voelcker & Son

Alleinige Agenten für die vom Staate eingeführten

Schulbücher

haben die beste Auswahl Schreibmaterialien

Die größte Auswahl in Farm - Wagen



Mitchell, Studebaker, Stoughton und Mogul in Stahl-Rahmen oder Thimble Steinszufuhren mit gewöhnlichen und Cotton-Frame Karsten mit schmalen oder breiten Reifen, werden verkauft zu Old Time Preisen.

Buggies, Surreys und Hacks in größter Auswahl bei SANDS & CO.

Ausverkauf zu fabrikpreisen

Billiger als

Sears-Roebuck

Jos. Thiers

Opernhaus, Neu-Braunfels

Martin's Sure Death

wird garantiert, daß es Hühnerwanzen, Bettwanzen, Ameisen, glöhe, Hühnerläuse, Mosquitos oder irgend anderes Anzeigefier tötet.

Wenn nicht, bekommt man sein Geld zurück. Probieren Sie eine Kanne! Zu haben bei

H. V. Schumann, New Braunfels.

Bargain - Zeit

im Quality Furniture Store!

Alle Sommerfächer, wie Veranda-Schaukelstühle, Settees, Hängematten, Feldbetten, Eischränke, sowie einzelne Stücke Linoleum, müssen gehen, da sie wertvollen Raum einnehmen, den wir notwendig für die neuen Herbstfächer brauchen, die jetzt im Store aufgestellt werden. Wir haben daher den Preis für genannte Sommerfächer bedeutend reduziert für diese Woche um — 23. bis 30. August inclusive. Verschämt diese günstige Gelegenheit nicht!

J. Jahn. Quality Furniture Store

714 - 716 Seguin - Str. Phone 21.

Der schwarze Koffer.
Aus den Erinnerungen eines englischen Privat-Detectivs.
(Fortsetzung.)
Einundzwanzigstes Kapitel.
Noch einmal der Koffer.

Am selben Abend noch fuhr ich über den Kanal, und zwar ohne Anstalts Rückkehr abgewartet zu haben. Er mußte irgendwie aufgehalten worden sein, genug, die Abfahrtszeit des Schiffes rückte heran, ohne daß er erschienen wäre, und ein längeres Warten hätte ich für unvorsichtig gehalten. Die Polizei konnte sich jeden Augenblick Philipps bemächtigen, und so bewog ich ihn, mit mir abzureisen. Ich selbst wußte nun gar nicht mehr, wo aus und ein. Von Anfang an war mein ganzer Verdacht auf dieses P und S gegründet gewesen, und zwar so fest, daß für einen Zweifel gar kein Raum blieb. Jetzt erst legte ich mir die Frage vor, ob ich nicht auf gänzlich falscher Fährte sein könnte, und Philipp Harvey vollkommen unschuldig. Wer dann an seine Stelle zu setzen wäre, das wußte ich freilich nicht.

Ganz verbohrt starrte ich immer bald auf die Buchstaben, bald auf den Kofferzettel, den ich in Austin Harveys Leberloch gefunden — wie war er dorthin gekommen? Was lag eigentlich daran? Die Frage, „wer ist der Mörder?“ blieb ja doch immer noch offen. Nach einer Woche eifriger Nachforschens und anscheinend großen Erfolgs war mir die Lösung fern gerückt als je. Die Leberlaster war unfähig heimlich; denn Philipp in seiner nervösen Aufregung sah überall nur Spione und Späher und ich hatte alles aufzubieten, daß er sich nicht ein Duzendmal bei ganz harmlosen Reuten, die über solch unvorsichtigen Gang in Verlegenheit geraten wären, verriet. Ich selber hatte mich rasch überzeugt, daß er noch nicht überwacht wurde, und fürchtete nur, er könnte durch eigene Schuld die Bluthunde auf seine Spur bringen. Mir lag alles daran, ihn aus dem Land zu schaffen, denn ich mußte mir ja sagen, daß ungeachtet meiner persönlichen Zweifel, der Schein völlig gegen ihn sprach, und dann fragte ich mich wieder plötzlich, ob ich nicht schließlich doch dem wirklichen Mörder zur Flucht verhelfe — kurz und gut, ich tappte vollständig im Dunkeln.

Wir beschloßen, Philipp in Paris vierundzwanzig Stunden Ruhe zu gönnen, was auch den Zweck hatte, des Pruders Ankunft abzuwarten, für den wir eine vorsichtig abgefaßte Postkarte in dem Gasthaus zu Dover hinterlassen hatten. Die einzige Frage war, ob Austin am Sonntag reisen werde. Ich will nicht unermüdet lassen, daß Philipp sich in Dover eine Fahrkarte nach London genommen hatte, während ich die zwei Pariser Billets besorgte und unter sämtlichen Gepäck — es war nicht eben viel — als meines nach Paris aufgegeben hatte; damit hofften wir für etwaige Nachfragen gedeckt zu sein.

In Paris angekommen suchten wir sofort ein ruhiges, etwas entlegenes Gasthaus auf, doch Philipp wurde auch hier die Angst nicht los, schreute in jedem dunkeln Gassenflur zusammen und drückte sich ängstlich in die Ecken der Droschken. All sein Ungestüm war ihm abhanden gekommen und die Vorlesung des Mords schien mit schwerem Grauen auf seiner Seele zu lasten. Soviel ich beobachten konnte, glaubte er fest, er habe die That in der von Austin geschilderten Weise begangen, und immer wieder hörte ich ihn vor sich himmeln: „Die Bücher! die Bücher!“ Offenbar betrachtete er die Auffindung dieser Bücher im Wandbrett seiner Tante als einen unüberwindlichen Beweis seiner Schuld, denn ihr Vorhandensein zeigte ihm am deutlichsten, daß er sich seines eigenen Thuns nicht zu erinnern vermochte und sich an jenen Sonntagabend in einer Art von Nachtrübsand befunden haben mußte.

„Unja!“ sagte ich. „Die Bücher beweisen nur noch vieles andere, weißt du, daß der Mord in jener Nacht verübt u. daß der Verdacht im Hause der Tante —“

„Niemand im Hause. Sie glauben nicht, daß die Vermieterin sie getötet haben könnte?“
„Schwerlich.“
„Nun, und sonst war niemand da, kann niemand dagewesen sein.“
„Das muß erst bewiesen werden,“ sagte ich.

Es war Sonntag morgen — ein warmer, herrlicher Morgen — und ich machte mich, sobald ich meinen Schlüssel verhältnismäßig sicher untergebracht hatte, auf die Suche nach meinem alten Freund, Leon Dubert. Fast eine Woche war es her, daß ich ihn zuletzt gesehen, und was hatte sich nicht alles seither ereignet! Als ich seine Amtsstube erreichte, war es mittlerweile zehn Uhr geworden, und so fand ich ihn denn auch glücklich dort, und er war entzückt, mich wiederzusehen — die Franzosen sind ja immer entzückt, einen wiederzusehen, selbst wenn sich gerade vorher vorgenommen haben, dem Betreffenden für immer aus dem Wege zu gehen. In diesem Fall mag es ungewöhnlich sein, daß ich mich nicht aufgeführt habe, denn ich bin überzeugt, er begreife den Wunsch, daß ich meine Hand von der schwarzen Koffertragodie lassen möchte, und meine Einmischung erschieße ihm keineswegs berufsgemäß.

„Aber mein lieber Herr Dubert,“ sagte ich, „wie weit sind Sie denn? Haben Sie den Thäter?“
„Die Sache geht mich ja gar nichts an,“ gab er mir etwas gereizt zurück. „Fragen Sie doch lieber meinen Beistand! Ihre Landsleute sind doch hinterher; schienen sich selbst für ungemein findig zu halten, diese Herren!“

„Rationaler Eiferfucht,“ dachte ich bei mir, — um so besser für Harvey.“
Durch Francois Duberts Vermittlung erhielt ich die Erlaubnis, den schwarzen Koffer noch einmal zu beschichtigen. Ich hatte ihm offen gesagt, ich glaubte eine sehr wichtige Spur gefunden zu haben, und als der Beamte an dem Thürschloß herumtastete, hinter dem mein Koffer verborgen war, befahl mich ein förmliches Zittern. Wenn ich mich getäuscht hätte! Wenn meine sorgfältige Nachbildung der Buchstaben doch nicht ganz getreu wäre! Das Abweichen eines einzigen Strichs war doch nicht ausgeschlossen, und an solch einem einzigen Ding hing meine ganze Theorie. Sobald die Thüre aufging, stürzte ich vorwärts: da stand er, der verhängnisvolle Koffer mit seinem grauenbollen Geheimnis, schwarz und unheimlich wie nur je. Glücklicherweise hatte niemand daran gerührt, nur photographiert hatte man das häßliche Möbel. Die Aufschrift, Greenwich, Southend, sah mir gerade entgegen und ich untersuchte sie gründlich. So schwach die Bleistiftstriche auch waren, über ihre Form konnte kein Zweifel sein denn sie waren mit einem breiten Stift tief eingegraben worden.

Meine Wiederbege war ganz getreu; die Schleife war ausgefüllt. Noch einmal drehte ich und wendete ich

den Koffer nach allen Seiten, konnte aber wieder nichts Bemerkenswertes entdecken. Nur daß ich jetzt im hellen, klaren Tageslicht eine glänzende Stelle wahrnahm, von der offenbar ein nicht fest aufgeklebter weiterer Kofferzettel abgefallen oder weggerissen worden war. Ich neigte meinen Finger und fuhr darüber hin, es war immer noch etwas Klebstoff darauf. Das erklärte die Sache. In Southend war ein Kofferzettel aufgeklebt worden, der aber zwischen Southend und Paris abgefallen oder abgerissen worden war. Vermutlich abgerissen, und dies wohl schon auf der Strecke Southend-London. Für diese Voraussetzung hatte ich folgenden Grund: Der Auflader, der den Koffer London-Paris aufgegeben hatte, war ein ausnahmsweise pünktlicher Mann, der seinen Zettel ganz reinlich und ordentlich auf den vorher vorhandenen, Greenwich-Southend lautenden gedrückt hatte. Wäre nun damals noch ein zweiter alter Kofferzettel aufgeklebt gewesen, so hätte er sicher das Blatt mit dem großen P ebenfalls auf diesem befestigt, statt eine noch reine Stelle damit zu verkleben. Das war meine Gründe, denen freilich, wie ich mir wohl bewußt war, zu einem Beweis so ziemlich alles fehlte. Sie genigten mir aber, um anzunehmen, der Kofferzettel sei abgerissen worden, ehe das Gepäckstück London verlassen habe — in Austin Harveys Hofstube hatte ich einen Zettel, Southend-London, gefunden; dieser war der vermehrte.

Austin hatte die Reisenden nach der Bahn in Charing-Cross begleitet und sich dort von ihnen verabschiedet. Hatte er den Kofferzettel abgerissen? Und wenn, hatte er das P. S. auf Philipps Koffer geschrieben? Weshalb hatte er das getan?
Ich nahm eilig Austin Harveys Brief an mich aus meiner Brieftasche und trat damit ans Fenster ins hellste Licht. Die Schrift war grundverschieden von der auf dem Koffer u. das eine große S, das in dem Schreiben vorlief sah eher aus wie ein gedrucktes. Die Schleifen waren überall vorhanden und keine einzige ausgefüllt darunter.

Francois verhalf mir zu einem Graphologen und diesem wurden die Buchstaben vorgelegt, obwohl ich wenig Vertrauen zu diesen zünftigen Schriftgelehrten habe, die sich untereinander stets janken, und von denen jeder sich an seiner eigenen Meinung festhält, gerade wie Mergel.

Dieser, natürlich ein Franzose, hatte nur zwei Buchstaben als Gegenstand seiner Begutachtung, erklärte aber nichtsdestoweniger mit größter Bestimmtheit, sie rührten nicht von Philipp Harvey her. Die graphologische Verschiedenheit zwischen der ausgefüllten Schleife und dem geraden Aufstrich sei viel zu bedeutend, um irgend welchen Zweifel aufkommen zu lassen. Er erklärte auch, wenn gleich mit milderer Sicherheit, daß Austin Harvey sie nicht geschrieben haben könne, weil er ebenfalls keine ausgefüllten Schleifen mache, und dies war seiner Ansicht nach entscheidender als die Unterschiede in der Form.

Mit großem Widerstreben bezahlte ich den Mann und machte mich dann auf den Weg, um, wenn irgend möglich, eine Zusammenkunft mit Fräulein Simpfonso zu erlangen.

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Fräulein Simpfonso's Ansicht.
Die Polizei hatte kein Recht gehabt, Fräulein Simpfonso in engem Gewahrsam zu behalten; von keiner Seite hatte sich eine neue Anklage gegen sie erhoben, und die Ankunft ihres eigenen Koffers, den Philipp von Dover nachgeschickt hatte, bewies die Richtigkeit der Erklärung, welche ihre Jünger von Anfang an vorgebracht hatten, zur Genüge. Die Londoner Behörden hatten sich natürlich sofort bemüht, die Person ausfindig zu machen, die den Koffer in Dover aufgegeben hatte, und das wäre ja die leichteste Sache von der Welt gewesen, wenn sie nicht von vornherein durch das Vahpersonal in Dover auf eine falsche Fährte gebracht worden wären. Frau Simpfonso war vier Tage in eine derartige Nervenerschöpfung verfallen gewesen, daß die Mergel auf's Bestimmteste erklärte hatten, sie dürfe nicht weiter vernommen werden.

Ich konnte mich eines boshaften Räusels nicht enthalten, als ich vernahm, die Behörde verfolgte einen fahrlässigen alten Herrn in einer weißen Weste, der Sonnabend in New York anlangen sollte. Dieser Irrtum fiel nur dem Vahpersonal in Dover zur Last und ich erlaß daraus, von welcher ungeheuren Vorteil es war, daß Philipp Harveys Namen im Buch des Kofferfabrikanten nicht eingetragen war. Innerhalb konnte es sich nur um einen Aufschub von ein paar Tagen handeln, und wären die Herrn von der Polizei sehr klug gewesen, so würden sie schon eine halbe Woche früher herausgebracht haben, daß in der Nacht, da der Mord geschah, nur Philipp Harvey in demselben Haus mit seiner Tante geschlafen hatte. Nachher stellte es sich heraus, daß sie es erfahren hatten — nur zu spät. Am Tag nachdem wir das „Saraagenerhaupt“ verlassen hatten, tauchten sie dort auf und wandten sich von dort eilig rückwärts nach Philipps Wohnung in Greenwich, denn Frau Simpfonso, die am Sonnabend erstmals vernommen worden war, hatte sofort Philipp Harvey als den mutmaßlichen Mörder bezeichnet.

Eines erfuhr ich in Paris, was mich außerordentlich in Erstaunen setzte, und das war, daß Austin Harvey, der sich mir gegenüber so offen und ehrlich gezeigt hatte, in seinem Verkehr mit den Behörden allerlei Fingelzüge gebraucht und sich das wenige, was sie aus ihm herausgebracht hatten, nur mit großer Mühe hatte auspressen lassen. Die Franzosen mir sagte, nahmen sie an, daß Austin wirklich wenig von der Sache wisse.

„Er steht dem ganzen Vorgang völlig fern,“ äußerte der Polizeikommissär gegen mich.

(Fortsetzung folgt.)



THE BEST WAY TO KEEP POSTED

ON market or crop conditions, or to secure the latest information of any sort is to employ Bell Telephone Service.
It will take you a long or short journey with a substantial saving of time, effort and money. RURAL TELEPHONE SERVICE is easily had at very low cost. Apply to our nearest manager or write to THE SOUTHWESTERN TELEGRAPH AND TELEPHONE CO. DALLAS, TEXAS.

Notice of Bond Election.

Notice is hereby given that an election will be held at the Court House in the town of New Braunfels, within the New Braunfels Independent School District, on the ninth day of September, 1913, to determine whether the bonds of said district shall be issued to the amount of Fourteen Thousand Dollars (\$14,000), payable forty years from their date with option of redemption at any time after ten (10) years, and bearing interest at the rate of five (5) per cent per annum, payable semi-annually, for the purpose of constructing and equipping a public free school building of concrete and brick and other fire-proof material and purchasing a site therefor within said district; and whether there shall be annually levied, assessed and collected on all the taxable property in said district, for the current year and annually thereafter while said bonds, or any of them, are outstanding, a tax sufficient to pay the current interest on said bonds and provide a sinking fund sufficient to pay the principal at maturity.

Fritz Andrae has been appointed manager of said election, which shall be held as nearly as may be possible in conformity with the general election laws of the State.
No person shall vote at said election unless he be a qualified voter under the Constitution and Laws of this State, and a tax payer in said New Braunfels Independent School District.

Those in favor of the issuance of the bonds and the levying of the tax shall write or print on their ballots "FOR THE BONDS AND THE TAX", and those against the issuance of the bonds and the levying of the tax shall write or print on their ballots "AGAINST THE BONDS AND THE TAX".

Said election was ordered by the board of trustees of said New Braunfels Independent School District by order passed on the fifth day of August, 1913, and this notice is issued pursuant to said order.
Dated the seventh day of August, 1913.
(L. S.)

Fritz Druebert,
President of Board of Trustees of said District.
Attest:
C. V. Windwehen,
Secretary of Board of Trustees of said District.

46 3

NOTICE.

Sealed bids, to be opened at a meeting of the Board of Trustees of the New Braunfels Public Schools on August 26th, 1913, will be received by the undersigned, for the election of Treasurer of the School Fund of the Independent District of the City of New Braunfels. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds, and must perform all duties now or hereafter imposed by Law or the Board of Trustees.
C. V. Windwehen,
Secretary Board of Trustees of the Independent District of New Braunfels. 45 2

W. H. Hoeke,
Agent für die „Amicable“ Lebensversicherungs-Gesellschaft in Waco.

Diese Gesellschaft hat \$1,000,000 beim Staats-Schatzmeister deponiert. Sie begann ihr Geschäft am 2. April 1910 und hatte bis 1. August 1913 für \$16,465,448.00 Versicherung ausgestellt.

Gut und sicher!
Ich bin zu gleicher Zeit Agent für Accident-Versicherung und ertheile gern nähere Auskunft.

Spezial-Verammlung
des Neu-Braunfeler Gegenseitigen Unterstützungsbereichs Samstag, den 6. September, 10 Uhr vormittags im Court-Haus zu Neu-Braunfels, um über die vorgeschlagene Reduzierung der Beamtengelder und Einführung eines Altersklassen-Systems zu beraten und abzustimmen. Im Auftrage des Bereichs,
F. S. Lampe,
Sekretär.

Zu verkaufen.

Mein sämtliches Eigentum in Selma, neun Acker, drei Wohnhäuser, Schmiede und Hardware Store; würde auch Schmiede und ein Wohnhaus allein verkaufen, Emil Moes, Braden Route 1 46 3

Zu verkaufen.

zwei junge Jersey-Rühe, Ferd. Ganz, Route 5, Box 11, Neu-Braunfels. 47

KASCH'S LATEST IMPROVED

Mebane Triumph Baum-

wollfamen

wird allgemein im ganzen Staat als der beste anerkannt. Ich bin fortwährend bemüht, meine Baumwolle durch sorgfältige Samenauswahl zu verbessern. Mein Samen ist vollkommen rein und echt und wird von mir garantiert. Ist ertragreicher und erzeugt mehr Lint als irgend eine andere Sorte.

Multitrierte Beschreibung wird Ihnen auf Verlangen zugesandt.
Edward Kasch,
Cotton Breeder, Lockhart, Tex. 48

Schwarzland Farm

zu verkaufen. Mein Platz 3 Meilen von Lockhart, enthaltend 112 Acker, 92 Acker urbar, großes Wohnhaus, gute Stallungen, Reiterhaus, guter Brunnen und Windmühle, großer Obstgarten. Um nähere Auskunft wende man sich an Wm. A. Rosen, 141, Neu-Braunfels Route 3.

Zu verkaufen.

700 Acker Land in Ruess County, Texas, 3 1/2 Meilen von Vanhook, Texas-Mexico-Bahn. Rauter, James, Dogwood-Land, gutes Wasser, Dampfzug gebrochen. Güterwagen; eingefenzte, alles kann gebrochen werden. Preis \$50.00. Näheres wende man sich an C. Dougherty, Beeville, Tex. 49

Zu verkaufen.

mein Wohnhaus in der San Antonio-Straße und mein Eigentum in der Castell-Straße. Billie Neufeld, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

Meine eingerichtete Farm enthaltend 900 Acker, 1 Meile nördlich von Bishop, Ruess County, Texas. Wird zu verkaufen. Gute Häuser, große Schuppen, Wasser und das schönste Land. Preis ein „Bargain“. Bedingungen liberal. Wer sich interessiert, kann um weitere Auskunft. Kein Handel. P. R. 208 Littlefield, Austin, Texas. 44

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Vormittag 8 Uhr Gottesdienst.
Jeden Sonntag Morgen 10 Uhr Gottesdienst.
Jeden Sonntag Abend 8 Uhr Gottesdienst.
G. Morawinow, Pastor.
Evangelisch-lutherische St. Johannes-Gemeinde, Marion.
Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm. Gottesdienst.
Jeden 4. Sonntag im Monat 10 Uhr: Frauen-Verein.
4 Uhr nachm.: Jugend-Verein.
Extra-Verfassungen nach Bedarf.
Thos. Peterson, P.

In der evang. Friedenskirche am Geronimo findet jeden Sonntag um 10 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. u. 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends ist der Kirchenschor.
Phone: New Braunfels No. 93-3 (Kinas (Ernst Jipp's Store).
Phone Seguin No. 40-2 (Kinas (Ernst Jipp's Store).
Post-Office: New Braunfels R.R. oder Seguin R.R. 1.

J. Jaworski, Pastor.
Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu Schol Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
C. Knier, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde bei Seguin, Tex. (Reinhard's Schule).
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist freundlich eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Arno M. Zimmermann, Co. Pastor.

Evangelische Luther-Methodisten-Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottesdienst; 11 Uhr abends Gottesdienst. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Rev. Arno Zimmermann.

Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden Sonntag morgens; Sonntagsschule 10 Uhr. Predigt-Gottesdienst 11 Uhr. Abends Gottesdienst 8 Uhr. Alle eingeladen!
H. O. Lamm, Pastor.

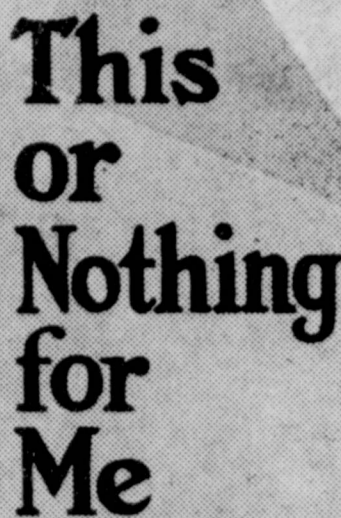
Paulus-Gemeinde zu Redwood. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 10 Uhr Gottesdienst und um 9 Uhr Sonntagsschule.
Jeden 2. und 4. Sonntag nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule, und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Rev. A. Kerner, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde bei Seguin, Tex. (Reinhard's Schule).
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist freundlich eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Arno M. Zimmermann, Co. Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde bei Seguin, Tex. (Reinhard's Schule).
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen.
Arno M. Zimmermann, Co. Pastor.

Ein Automobil-Ausflug nach
Belmont.

Die Gegend ist hier ziemlich hübsch, aber mit einer Menge des nöthigsten Holzes bemangelt. Entlang der Road findet sich erfrischendes Ackerland. Das einzige was dieser Gegend fehlt ist eine Eisenbahn. Auch der Weg ist ziemlich gut, nur in der Nähe von Belmont etwas sanftig. Die Landeigenschaften sind ähnlich, wie wir, recht zufriedenstellend. Allerdings soll es dort Leute geben, die auch gern noch mehr einheimen würden. Die gafffreundliche Familie des Herrn Wm. Forsbach, der ein Schwager von Herrn Wm. Goefe ist, beherbergt uns aufs herzlichste. In Anbetracht des drohenden Wetters war der Kirchenbesuch auch, Hr. Ro-



Pabst
Blue Ribbon
The Beer of Quality

Milwaukee Beer Co.

Telephone 63
No. 32 on Plaza New Braunfels, Texas

Appetit? Das sind alles Symptome von Würmern. Würmer verursachen den Kindern nicht allein Unbehagen, sondern hemmen auch die körperliche und geistige Entwicklung. Man gebe sofort „Kissapo Worm Killer“. Er tötet und entfernt die Würmer, regt den Appetit des Kindes an, reguliert Magen, Leber und Eingeweide. Die Symptome verschwinden und das Kind wird glänzend und gesund, wie es sein sollte. Alle Apotheker, oder per Post, 25c. Kissapo Indian Medicine Company, Philadelphia, Pa., oder St. Louis, Mo. Adv.

Aus California.

Fullerton, Calif.,
den 13. August 1913.
Anbei schicke \$5.00 zur Erhaltung

Uns gefällt es sehr gut hier, denn das Klima ist durchschnittlich schön hier, der Boden ist leicht zu bearbeiten, keine Steine, denn wir hatten auch, (wie Einer mal in der „Lantte“ behauptet) in Texas die Nase voll Feuersteine.

§ Fühlt man sich „blau“, matt u. faul, so braucht man eine gründliche Reinigung. Herbine ist da das Richtige. Es regt die Leber an, kräftigt den Magen und reinigt die Därme. Preis 50c bei S. R. Schumann. Ad.

Verlangt:

Pianos



OVER 65 YEARS
EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS

Anzeigen

Achtungsvoll,
Die Herausgeber

Eisenbahn-fahrplan.

mindestens 30 Minuten vor Abgang
der Post in hiesiger Office aufgegeben
werden.

Otto Seilig, Postmeister

Alle neuen Schulbücher findet man bei R. B. Richter.

Der Kaiser - Karl - Schrein des feinen Herrn.

Unter den Dichtern der vielge-
führten, von den Modernen aber
noch viel geschätzten „Romantik“ ist
wohl kaum ein zweiter so tief in al-
len Schichten des deutschen Volkes
heimisch geworden, wie Ludwig Uh-
land, das Haupt der schwäbischen
Dichterschule. Für den Literaten-
kreis wie für den Kenner der Volks-
poesie ist das leicht begreiflich: auf der
einen Seite standen damals die
überwiegendlichen oder phantastischen
Werke von Novalis, Tieck, Brentano
und E. T. A. Hoffmann, die feinen
Märchenbildungen von Friedr. de la
Motte-Fouquet, dazu noch die Nach-
klinge der politischen und vater-
landsbegeisterten Gedichte und die
partie Vorst eines Gendörff, auf
der andern Seite die herrliche Poetie
des ebenso schlichten wie naturwuch-
rigen und tief empfindenden Dichters
Ludwig Uhland. Seine lieblichen
Romane, seine einfachen und doch
so innigen Liebesgedichte und Na-
turschilderungen, seine kraftvollen
und ergreifenden Balladen, sie fanden
genau den Weg zum Herzen
unseres Volkes, und sie werden auch
heute noch geliebt wie ein köstlicher
Schatz. Frisch und fröhlich klingen
die jungen Leute in Stadt und Land
das schöne Lied „Ich hatt' einen Kameraden“, oder das schwermütige
„Es spögen drei Burken wohl über
den Rhein“, und wenn sie auch nicht
den Namen des Dichters wissen, was
kann das? In der Schule lesen
Knaben und Mädchen mit glühenden
Bangen und mit klopfenden Herzen
die Balladen von jenem grausamen
König, der den süßen Sang aus ei-
nem jungen Munde so tödlich und
tiranisch löschte — wenn dann der
alte Barde mit den weißen Haaren
seiner kaiserlichen Nach über den
Rhein und sein Schloß auskocht, er-
greift auch uns modern empfindende
Erwachene immer wieder der tiefe
Rausch, der jeder echten Dichtung
eigen ist und ihre Schönheit unzer-
störlich macht. Und wenn schlie-
lich nicht das Herz höher beim Lesen der
Balladen vom alten Eberhard, dem
mit deutschen Fürsten, der „sein
Haupt konnt' kühnlich legen jedem
Vaterland in Schatz“. Von den liri-
schen Gedichten sind uns vor allen
seiner das in seiner schlichten Innig-
keit so ergreifende Frühlingslied
„Die Linden Blüthe sind erwacht“, das
kühliche „Bei einem Birte wunder-
wilt“ und das feierlich schöne „Das
ist der Tag des Herrn“. Überall
fühlen wir die sympathische Verbin-
dung von Naturliebe, männlich ern-
stem Fühlen und großer Vaterlands-
liebe mit dem gründlichen Wissen und
der feinsinnigen Gestaltungskraft des
wahren Dichters. Uhland ist wie die
Vorförderung des deutschen Wissens
seiner Zeit, des geraden, gesunden
und treuen Deutschtums, wie es im-
mer unser Ideal bleiben wird, wenn
auch moderne Strömungen ihm
entgegen zu entspringen suchen.

Ludwig Uhland, der am 26. April
1787 in Tübingen das Licht der Welt
sah, besuchte in seiner Vaterstadt
das Gymnasium und die Universität.
Studierte zunächst Jura, offenbarte
aber schon als Student literarische
Neigungen. Im Jahre 1810 unter-
nahm er eine Reise nach Paris, wo
er sich mit Eifer in die Schätze der
Bibliothek vertiefte und alles, was
mit Literatur zusammenhing, gründ-
lich studierte — die Pariser Studien
hatte ganz in den Hintergrund. War-
um er nach seiner Rückkehr eine Be-
ziehung als Rechtsanwalt in der wirt-
schaftsberühmten Residenz tätigt, aber
schon 1815 konnte er die erste Aus-
gabe seiner Gedichte veröffentlichen.
1822 erschien seine geistvolle Schrift
über Walter von der Vogelweide, die
ihn um mehrere Jahre später eine Pro-
fessur für Literatur an der Universi-
tät seiner Heimatstadt verschaffte. Vo-
llesche Rückblicke zwangen ihn aber
über, vielen von ihm hoch geliebten
Aufgaben; er widmete sich
seinen wissenschaftlichen Arbeiten
— seine eigentliche dichterische
Produktivität hatte er schon mehrjährig
früh ausgegeben — und betätigte
sich eifrig als Mitglied der Stände-
kammer. Von 1850 an lebte er als
Forscher und Gelehrter bis zu seinem
Tode (13. November 1862) in Tübin-
gen. Ludwig Uhland war in glücklich-
ster Ehe mit Emilie Blicher verhei-
rathet, dessen nicht nur eine liebende
Gatte, sondern auch eine verständ-
nisvolle Mitarbeiterin war.

Von den Werken Uhlands sind
überholt sehr gute Ausgaben er-
schienen, zum Teil mit ausführlichen
Erläuterungen. Viele Bücher
sind sich auch von Uhlands Werken
herausgegebene Werk über die
deutschen Dichter erworben, das aus den
Bänden und einer Erinnerung mit
viel Fleiß und Liebe zusammengestell-

Der Kaiser - Karl - Schrein des feinen Herrn.

Der offizielle Hamburger Polizei-
bericht verzeichnet unter „Beitnahme“
folgende Notiz: „R. Gertrud,
geboren 26. März 1893 zu Golsheim,
Niederrhein, wegen Betruges zum
Nachteil des Droschkenfürstlers R.“
Die R. ist ein Opfer ihrer Gut-
gläubigkeit geworden. Sie hatte
ihren Ausgehtag und lernte auf dem
Steinbäum einen sehr eleganten
Herrn kennen, der sie einlud, mit
ihm den Abend zu verbringen. Man
besuchte Cafés, Restaurants und
schließlich auch ein feines Balllokal,
wo man sich vorzüglich unterhielt und
amüsierte. Zum Abschied griff der
keine Herr in sein Portefeuille und
bedrückt dem Mädchen einen Schein in
die Hand mit den Worten: „Hier,
mein Fräulein, haben Sie 1000 Mark
für den wunderschönen Abend, den
ich mit Ihnen verleben durfte. Ich
bin der Herr (der Name wurde nicht
verlautet), wir kommen so selten
mit anständigen Leuten zusammen.“
Sprach's und verschwand. Das Mäd-
chen wachte erst gar nicht, was ihm
geschah. Dann rief es eine Droschke
an und ließ sich vor ein Hotel am
Hauptbahnhof fahren. Hier wollte
es von dem Portier den Tausend-
Mark-Schein gewechselt haben. Der
Portier konnte nicht wechseln und nun
erbot sich der Droschkenfürstler, der
noch nicht bezahlt war, den Schein
zu wechseln. Kaum hatte der Mann
das Papier aber angenommen, da
schah er auch schon, daß es sich um
die Geldscheinfälschung einer amerika-
nischen Firma handelte. Der Fürstler
benutzte einen Schutzmann, und
dieser nahm die R. mit zur Wache.
Durch Nachfragen in verschiedenen
Lokalitäten wurde festgestellt, daß
das Mädchen tatsächlich mit einem
fremden Herrn dort gewesen war.

Gegen Gühneraugen. Anwendung
von warmen Fußbädern abends
mehrerer Tage und darauf-
folgende Fußpackung mittels in kal-
tem reinen Wasser getauchten und
ausgerungenen baumwollenen Socken
und darüber wollene Strümpfe und
Socken gezogen; dann in der Bett-
wärme 2-3 Stunden dünnsten und
die Füße mit lauem Wasser abwa-
schen und abtrocknen. Dadurch er-
folgt eine so gründliche Erweichung
der Hornhaut und Gühneraugen, daß
die letzteren ohne Instrument mit
Leichtigkeit samt der Wurzel entfernt
werden können. Ich habe diese Wir-
kung in meiner eigenen Familie be-
obachtet, kann daher das Mittel mit
gutem Gewissen empfehlen. Aller-
dings ist dieses hydropathische Ver-
fahren etwas umständlich, wenn man
aber bedenkt, daß man bei feuchtwar-
mer Einwirkung der Füße gut schla-
fen kann, so sollte man sich diese
Mühe nicht verdrießen lassen.

Leute, die Scheiben einwerfen,
sahen zu den Robkürtern der
Reichheit. Dieser Satz, ich
versichere, erichene Typen nicht so
selten, wenn Sie Glasfenster
haben.

Preis Kegeln
gegeben von dem
Clear Spring Regel-
verein
Samstag, den 6. September.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr
abends.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
— in der —
Fischers Store Halle
Samstag, den 6. September.
Anfang 5 Uhr nachmittags.
Freundlichst ladet ein
Der Farmerverein.

Preis- und Pot-
Schießen
in
Schumannsville
Sonntag, den 7. September.
Anfang 9 Uhr morgens. Freund-
lichst ladet ein
Schumannsviller Schützenverein.

Großer Ball
— in —
Freiheit
Samstag, den 30. August.
Freundlichst ladet ein
Max Meyer.

Großer Ball
— in der —
Orths Pasture Halle
Sonntag, den 31. August.
Freundlichst ladet ein
L. A. Krueger.

Großes
Damen - Preiskegelu
— in —
S o l m s
Sonntag, den 7. September.
Anfang 12 Uhr mittags. Abends
Ball in der Sweet Home Halle.
Freundlichst ladet ein
Solms Regelverein.

Großes Preiskegelu
des
Geronimo Regel-Club
am
Labor Day, Montag, 1 Sept.
Anfang, um 8 Uhr morgens,
Schluß um 7 Uhr abends. Alle
Regler sind zur Teilnahme freund-
lichst eingeladen.
Paul Alves,
Secr.

Großer Ball
— in der —
Barbarossa Halle
Sonntag, den 31. August.
Freundlichst ladet ein
Udo Bipp.

Damen - Preiskegelu
— in —
Cranes Mill
Samstag, den 30. August.
Karten werden verkauft von 9
Uhr morgens bis 5 Uhr abends.
Alle Reglerinnen sind freundlichst
eingeladen. Lunch müssen die Da-
men mitbringen.
Cranes Mill Regel-Berein.

Hier diese Woche angekommen,

500 Paar Herren-Schuhe,

W. L. Douglas Sorten!

**Diese, neben anderen Sorten für Damen und Kinder, unterzu-
bringen, zwingt uns, nicht weniger als**

**500 Paar, alle Sorten,
unter dem Kosten-Preis zu verkaufen.**

Jedes Paar kostet irgendwo anders mehr als hier.

**Ihr Vortheil bei diesem Verkauf ist Ihnen leicht zu zeigen. Sprech-
en Sie hier vor.**

Giband & Fischer.

Wenn die Zeit kommt für Buggies.

**Wir sind hier mit der Auswahl!
Wir halten die Banner und die Moon Buggies
und alle Sorten Spring Wagen.**



\$40.00 bis \$175.00

**Unsere Auswahl von Buggies gibt Ihnen die Auserzuehung,
von einem gutgebauten, stylischen Buggy, und die Preise sind
sehr wert.**

**Auch haben wir den John Deere Farm-Wagen, den leicht testlan-
fenden Wagen in der Welt.**

Alles wird unter voller Garantie verkauft.

LOUIS HENNE CO.